





Als aber Petrus es sah, antwortete er dem Volk: Männer von Israel, was verwundert ihr euch hierüber oder was seht ihr unverwandt auf uns, als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass er [der Gelähmte] gehen kann? Apostelgeschichte 3,12

Liebe Geschwister und Freunde!

An jenem Tag, von dem der angeführte Bibelvers spricht, war in Jerusalem an der Pforte des Tempels Außerordentliches geschehen: Petrus hatte „in dem Namen Jesu Christi, des Nazaräers“ einen Gelähmten aufgefordert: „... steh auf und geh umher!“ (Apostelgeschichte 3,6).

Das war der Hilfsbedürftige, der von Geburt an gelähmt war und Tag für Tag zur Tempelpforte getragen wurde. Hier war sein Platz, um eine Gabe von den Besuchern zu erbetteln. Petrus ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf. „Sogleich aber wurden seine Füße und Knöchel stark, und er sprang auf, stand da und ging umher ...“ (Apostelgeschichte 3,7-8). Voll Freude folgte der Geheilte Petrus und Johannes in den Tempel und „sprang und lobte Gott“.

Wir können uns die Verwunderung und Verwirrung unter den Besuchern gut vorstellen, als sie diesen Mann erkannten und das, was sich mit ihm ereignet hatte (s. Apostelgeschichte 3,9-10).



Ihr Lieben, wenn es auch heute die „Gnadengabe der Heilungen“, wie die Apostel sie ausübten, so nicht mehr gibt – dürfen wir uns doch in jeder Not an denselben Herrn wenden, der zu helfen vermag.

„Bittet, und es wird euch gegeben werden“ (Lukas 11,9), lautet immer noch die Aufforderung an die, die dem Vaterherzen Gottes als Seine geliebten Kinder nahestehen.

Oft werden unsere Gebete nicht in der Weise erhört, wie wir es gerne hätten, aber eine Antwort bekommen wir bestimmt: Den Herzensfrieden, den die Welt nicht kennt, und Kraft, die Last mit Ihm zu tragen (s. Philipper 4,7+13). Möchten wir diesen Herrn nicht immer besser kennenlernen, der uns von so großem Tod errettet hat (2. Korinther 1,10) und mit großer Treue Tag für Tag trägt?

7 Namen und Titel des Herrn Jesus erwähnt der Apostel Petrus in seiner Rede an das Volk der Juden (Apostelgeschichte 3,13-25), über die wir gern ein wenig nachdenken möchten:

1. Der Knecht

Als solcher war Er gekommen – nicht „um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele“ (Markus 10,45). Schon die Propheten des Alten Testaments hatten über Gottes *heiligen Knecht* geweissagt: „Siehe, mein Knecht, den ich stütze, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat ...“ (Jesaja 42,1). So hat der Herr Jesus, als Gottes *treuer Knecht*, von ewiger Liebe getrieben, ein gehorsames und gerechtes Leben geführt. In Zeiten, wo die Jünger Ihn verließen und Er so ganz allein den Weg nach Golgatha gehen musste, konnte Er in völliger Widmung an Seinen Vater sagen: „Der mich gesandt hat, ist mit mir; er hat mich nicht allein gelassen ...“ (Johannes 8,29) – Gott stützte Seinen Auserwählten.

2. Der Heilige

Der Engel Gabriel hatte Ihn der Maria angekündigt als „das *Heilige*, das geboren werden wird“ (Lukas 1,35). Und Petrus bekennt bewundernd: „Wir haben geglaubt und erkannt, dass du *der Heilige Gottes* bist“ (Johannes 6,69). Der Herr Jesus hat niemals eine Sünde getan, und Sünde war auch nicht in Ihm. Aus Liebe zu uns ließ Er sich für uns zur Sünde machen und trug unsere Sünden an Seinem Leib auf dem Holz (s. 2. Korinther 5,21; 1. Petrus 2,24). Lob und Dank sei IHM – unserem Erlöser!

3. Der Gerechte

Als Er am Jordan getauft wurde, war es Sein Anliegen, „*alle Gerechtigkeit zu erfüllen*“ (Matthäus 3,15). Das kennzeichnete Seinen Weg bis zum Kreuz. Er hat einzig und allein das getan, was vor Gott recht ist – und Gott konnte beständig Sein Wohlgefallen an Ihm finden (s. Matthäus 3,17; 17,5).

4. Der Urheber des Lebens

Dieser Titel gebührt allein Ihm, denn durch Ihn hat Gott die Welten erschaffen (s. Hebräer 1,2). Durch Sein Opfer am Kreuz von Golgatha und durch den Glauben an Ihn hat Er uns Leben – „ewiges Leben“ und „Leben in Überfluss“ – geschenkt (s. Johannes 3,16; 10,10).

5. Der Christus

Der von Gott Gesalbte (=Christus) ist nun nach Seinem Leiden aufgenommen worden in den Himmel und thront als der verherrlichte Menschensohn zur Rechten Gottes (s. Apostelgeschichte 2,36; Kolosser 3,1).

6. Der Prophet

Wenn wir an den Herrn Jesus als „Prophet“ erinnert werden, denken wir daran, dass alles, was Er sprach, Worte von Gott waren (s. Johannes 12,49). Holdseligkeit war ausgegossen über Seine Lippen (s. Psalm 45,3).

Sollten wir nicht auf Ihn hören, in allem, was irgend Er zu uns reden mag (s. Johannes 2,5)? – Er ist es wert – und es ist zu unserem Segen!

7. Der Nachkomme

Abraham wurde „der Nachkomme“ angekündigt (s. 1. Mose 22,18): Es ist der Herr Jesus, der als das wahre Weizenkorn in die Erde fallen musste, um zu sterben – viel Frucht ist daraus hervorgegangen (s. Johannes 12,24).

Ihr Lieben, auch wir gehören zu der „Frucht der Mühsal seiner Seele“ (Jesaja 53,11), die Er bald heimbringen wird mit Jubel (s. Psalm 126,6) – in das Haus des Vaters (Johannes 14,2).

Was für eine wunderbare Aussicht für uns, die wir nichts als Gericht verdient hatten – aber nun begnadigt sind in dem Geliebten (s. Epheser 1,6).



Verbunden in unserem bald wiederkommenden Herrn grüßen Euch:

Die Brüder

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden.

Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.